

Kriterien zur Bewertung des Erhaltungszustandes des Lebensraumtyps 8210

Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

- Bewertungsschema -

Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen:	hervorragende Ausprägung	gute Ausprägung	mittlere bis schlechte Ausprägung
Reichtum an Kryptogamen und Phanerogamen (Artenzahl und/oder Deckung)	<u>vielfältige Ausprägung, alle Vegetationstypen gut ausgebildet:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Moose, Flechten, Farne und • niedrigwüchsige Gräser und Kräuter überwiegend reichlich vorhanden 	<u>mindestens ein Vegetationstyp nur spärlich ausgebildet, in Teilflächen nur spärlicher Bewuchs:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Moose, Flechten, Farne und/oder • niedrigwüchsige Gräser und/oder Kräuter spärlich vorhanden 	<u>überwiegender Teil der Felsen nur spärlich bewachsen oder vegetationsfrei:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Moose, Flechten, Farne und/oder • niedrigwüchsige Gräser und/oder Kräuter fehlend
Exposition und Inklination	in verschiedenen Ausprägungen vorhanden	nur in wenigen Ausprägungen vorhanden	nur eine Ausprägung vorhanden
Geländestruktur und Sonderstandorte: <ul style="list-style-type: none"> • vegetationsfreie Rohböden • verschiedene Auflage- und Füllsubstrate (Grobschutt, Feinschutt, Grus, Feinerde) • Spalten, Bänder, Absätze, Köpfe, Balmen, Überhänge 	natürlicherweise hohe Standort- und Strukturvielfalt	natürlicherweise mäßige oder anthropogen leicht verarmte Strukturvielfalt	strukturarme Ausprägungen
Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars:	vorhanden	weitgehend vorhanden	nur in Teilen vorhanden
Pflanzenarten:			
Farn- und Blütenpflanzen: <i>Alyssum montanum</i> , <i>Asplenium ruta-muraria</i> , <i>Asplenium trichomanes</i> , <i>Asplenium viride</i> , <i>Biscutella laevigata</i> , <i>Ceterach officinarum</i> , <i>Cystopteris fragilis</i> , <i>Dianthus gratianopolitanus</i> , <i>Draba aizoides</i> , <i>Erysimum crepidifolium</i> , <i>Festuca pallens</i> , <i>Hieracium bifidum</i> , <i>Hieracium glaucinum</i> , <i>Hieracium schmidtii</i> , <i>Hieracium wiesbauerianum</i> , <i>Kernera saxatilis</i> , <i>Polypodium interjectum</i> , <i>Sedum dasyphyllum</i>			
Hochlagen: <i>Androsace helvetica</i> , <i>Androsace lactea</i> , <i>Carex brachystachys</i> , <i>Carex mucronata</i> , <i>Draba tomentosa</i> , <i>Hieracium humile</i> , <i>Minuartia rupestris</i> , <i>Potentilla caulescens</i> , <i>Primula auricula</i> , <i>Saxifraga paniculata</i>			
Moose: <i>Anomodon viticulosus</i> , <i>Ctenidium molluscum</i> , <i>Distichum capillaceum</i> , <i>Encalypta streptocarpa</i> , <i>Grimmia orbicularis</i> , <i>Grimmia pulvinata</i> , <i>Grimmia tergestina</i> , <i>Gymnostemum aeruginosum</i> , <i>Homalothecium lutescens</i> , <i>Homalothecium sericeum</i> , <i>Metzgeria conjugata</i> , <i>Neckera crispa</i> , <i>Orthotrichum anomalum</i> , <i>Porella platyphylla</i> , <i>Scapania aspera</i> , <i>Seligeria calcarea</i> , <i>Taxiphyllum wissgrillii</i> , <i>Tortella inclinata</i> , <i>Tortella intermedia</i> , <i>Tortella muralis</i> , <i>Tortella tortuosa</i> , <i>Zygodon viridissimus</i>			
Flechten: <i>Aspicilia calcarea</i> , <i>Aspicilia contorta</i> , <i>Buellia epipolia</i> , <i>Caloplaca decipiens</i> , <i>Caloplaca dolomiticola</i> , <i>Caloplaca saxicola</i> , <i>Caloplaca teicholyta</i> , <i>Collema auriforme</i> , <i>Collema tenax</i> , <i>Dermatocarpon miniatum</i> , <i>Dirina stenhammeri</i> , <i>Lecanora albescens</i> , <i>Lecanora campestris</i> , <i>Lecanora dispersa</i> , <i>Leptogium lichenoides</i> , <i>Mycobilimbia sabuletorum</i> , <i>Placynthium nigrum</i> , <i>Protoblastenia rupestris</i> , <i>Verrucaria nigrescens</i>			
länderspezifische Ergänzungen/Streichungen			
Arteninventar der Farn- und Blütenpflanzen	mindestens 4 Arten aus der Liste mehrfach vorhanden oder ausgedehnte Bestände bildend	mindestens 2 Arten aus der Liste mehrfach vorhanden oder ausgedehnte Bestände bildend oder mehrere Arten meist spärlich vorhanden	weniger als 2 Arten aus der Liste vorhanden

und: Arteninventar der Moose und Flechten	zahlreiche Arten aus der Liste mehrfach vorhanden und größere Bestände bildend	mehrere Arten aus der Liste meist spärlich vorhanden	Arten aus der Liste überwiegend fehlend
Fauna			
bei Artengruppenuntersuchungen	Bewertung analog Flora auf der Basis einer Untersuchung vollständiger Artengruppen Tagfalter und Widderchen, Bienen Spinnen, Schnecken (fakultativ) Vögel (einige Leitarten wie Alpendohle, Felsenschwalbe, Mauerläufer, Steinadler, Wanderfalke, Uhu)		
	lebensraumtypisches Arteninventar vollständig, Dominanzverteilung charakteristisch	Arteninventar und Dominanzverteilung weitgehend lebensraumtypisch	erhebliche Abweichung vom lebensraumtypischen Arten- und Dominanzgefüge
Beeinträchtigungen:	keine bis gering	mittel	Stark
Boden, Wasserhaushalt, Stoffhaushalt:			
<ul style="list-style-type: none"> • Abbau / Materialentnahme • Schäden durch Substratumlagerung (Tritt, Klettern) • Eintrag anderer Stoffe / Müllablagerung 	jeweils weitgehend ohne Schäden	jeweils deutliche Beeinträchtigungen erkennbar	jeweils erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert
Störungen an der Vegetationsstruktur:			
<ul style="list-style-type: none"> • Beschattung / Verbuschung / Gehölzaufwuchs • direkte Schädigung der Vegetation 	<ul style="list-style-type: none"> • (fast) kein Gehölzaufwuchs • nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbuschung auf 10-40% der Fläche • Beeinträchtigungen deutlich erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbuschung auf > 40% der Fläche • erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert
Lebensraumuntypische Arten / Dominanzen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Neophyten • Ruderalisierungs- / Störungszeiger • Nährstoffzeiger 	jeweils kein Auftreten von lebensraumuntypischen Arten	jeweils vereinzelt Auftreten von lebensraumuntypischen Arten in geringen Flächenanteilen	jeweils mehrfaches Auftreten von lebensraumuntypischen Arten in größeren Flächenanteilen
Sonstiges:			
Begängnis / Frequentierung	keine bzw. gelegentliche, geringe Störwirkung ohne erhebliche Auswirkungen auf Habitatfunktionen	Störwirkung in Teilbereichen des LRT deutlich, dadurch Habitatfunktion eingeschränkt	starke andauernde oder häufige Störwirkung in kritischen Zeiträumen (z. B. während der Reproduktionszeit)
Verkehrssicherungsmaßnahmen (Betonverbau, Netze)	keine	geringe Störwirkung	erhebliche Störwirkung